

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
42 (1928)**

47 (24.2.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-525811](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-525811)

Die Zwangsgemeinschaft.

Aus der Reichstagsstation wird uns geschrieben: Am Montag tritt der Reichstag wieder zusammen, um das Notprogramm der Bürgerblockregierung ohne Bürgerblock zu verabschieden. Der Jüngling der letzten Krise ist notwendig und der Ernst der Arbeit soll beginnen. Die Tagung des Reichstages dürfte voraussichtlich nur die Ende März dauern, dann soll nach der feierlichen Verlesung des Reichspräsidenten der Reichstag aufgelöst werden. In ungefähr vier Wochen sollen also Etat und Reichsgesetz sowie eine Reihe wichtiger Gesetze verabschiedet werden.

Die Opposition sieht der kommenden Tagung mit gelinder Skepsis entgegen. Die Parteien des ehemaligen Bürgerblocks stehen in diesen vier Wochen eine Disziplin halten, die sie während des ganzen Jahres ihrer Herrschaft niemals gezeigt haben. Sie sollen arbeiten, ohne sich auf neue untereinander zu verlassen und aufeinander loszuschlagen. Die Aufgabe, die ihnen der Reichspräsident gestellt hat, lautet, ein Programm zu verabschieden, das sie unter sich bereits hätten sichern lassen. Der Zug des Herzens der ehemaligen Bürgerblockparteien geht in anderer Richtung: die letzten vier Wochen der Verhandlungen des Reichstages zu agitatorischer Vorbereitung der Wahl auszunutzen. Das erste ist eine von allen ehemaligen Blockparteien unangenehm empfundene Notwendigkeit, das zweite ist ein Zug von elementarer Wut, der dem Selbsthaltungstrieb der Parteien entspringt.

Die erste Sorge der Regierung, die die Verpflichtung zur Durchführung des Notprogramms übernommen hat, heißt daher: Wie halten wir für die letzten vier Wochen des Reichstages eine Koalition beizubehalten, die nicht mehr existiert? Wie verhindern wir, daß das Reichstagsplenum zum Scheitern wird, auf dem die ehemaligen Koalitionsparteien die Vorgesichte des Wahlkampfes miteinander ausfechten?

Die Regierung hat zunächst daran gedacht, die Geleise, die das Notprogramm darstellen, durch ein Mantelgesetz zu verbinden, um so die ehemaligen Blockparteien zu zwingen, an den Vereinbarungen über das Notprogramm nichts zu ändern und den Handel bis zu Ende ehrlich durchzuführen. Dieser Plan, der staatsrechtlich unmöglich war, ist sehr rasch fallen gelassen worden. Er wurde ersetzt durch ein anderes, ebenso absonderliches Projekt. Die Einzelgesetze des Notprogramms sollen als „einiges und unteilbares Ganzes“ betrachtet werden, aus dem nichts herausgehoben, zu dem aber auch nichts hinzugefügt werden soll. Es sollen also die Sozialisten nicht ein paar finanzielle Aufbesserungen erhalten, wenn nicht zugleich die Getreidezufuhr gestoppt wird.

Dieser Plan der in Liquidation befindlichen Regierung läßt das wahre Wesen des Notprogramms erkennen. Die ehemaligen Blockparteien haben untereinander vereinbart, welche gesetzlichen Maßnahmen zur Hebung ihres Renommens bei den Wählern nach durchgeführt werden sollen. Dieses Notprogramm, so wie es die Bürgerblockparteien wollen, und wie es die Regierungsteile um das Mantelgesetzprojekt aufweisen, ist also nichts anderes als fortgesetzte Wahlagitierung im Großen — nur daß keine der daran beteiligten Parteien den anderen über den Weg haut. Ein Überbieten des Konkurrenten an Wahlagitierung zu verhindern, das ist der Sinn des Planes, die Geleise des Notprogramms als ein „einiges und unteilbares Ganzes“ aufzulösen.

Aber wird der Rahmen der Kontingierung vier Wochen lang, die letzten vier Wochen vor der Auflösung des Reichstages behauptet werden können? Nach dem Tausch der Koalition sprach die „Germania“ von der unangenehmen Zwangsgemeinschaft, die nunmehr an die Stelle der Koalition tritt. Die „Kreuzzeitung“ sekundierte: „Das Spiel mit dem Feuer hat lange genug gedauert. Und wenn jetzt die freiwillige Gemeinschaft zerfällt, ist es nur eine Zwangsgemeinschaft, mag sie auch noch so unangenehm sein, an ihre Stelle treten, die erheblich konkretere Verpflichtungen für die nächsten Wochen auf sich nimmt, als es etwa die Richtlinien dargelegt haben.“

Diese Zwangsgemeinschaft wird sich von Montag ab im Reichstag produzieren. Man wird sehen, wie sie die „ethisch konkretsten Verpflichtungen“ des fortgesetzten Wahlagitationsprogramms einhalten wird. Die Sozialdemokratie wird ihnen das Spiel nicht erschlacken. Sie wird das Notprogramm besitzen unter dem Gesichtspunkt ihrer Verpflichtung gegenüber der Arbeiterschaft und den Volksteilen, unter dem Gesichtspunkt der sozialen Gerechtigkeit, nicht dem einer Vereinbarung über das Ausmaß künftiger Wahlagitierung!

Der König aus dem Morgenland.

Der König von Afghanistan, Amanullah, hat am Donnerstag im Berliner Zeughaus in der Gedendalle für die gefallenen deutschen Soldaten einen Kranz niedergelegt, der Schleißen in den afghanischen und in den deutschen Reichsfarben trug. Auch in Paris hatte Amanullah am Grab des unbekannten Soldaten einen Kranz niedergelegt. Die Reichsregierung hat dem König ein Telegramm geschickt. In dem Telegramm beim Reichstagspräsidenten waren eine Reihe parlamentarischer der verschiedensten Parteistellungen ausgesprochen worden.

Verbot des Katholizismus in München.

Bei einer Verlesung des Katholizismus in der Münchener Volkskammer wurde erklärt, daß der Film eine Reihe von Darstellungen enthalte, die geeignet seien, das religiöse Empfinden der katholischen Volksleute zu verletzen und die öffentliche Ordnung zu stören. Es wurde beschlossen, durch einen Antrag auf Widerruf der Zulassung des Filmtitels die Filmüberprüfungsstelle in Berlin mit einer Nachprüfung des Films zu beauftragen. Die Volkskammer in München hat deshalb bis zur Entscheidung des Reichspräsidenten die Verlesung des Filmtitels in München verweigert.

Frauen als Gemeindevorsteher.

Von allen deutschen Städten hat Remscheid die größte Zahl weiblicher Gemeindevorsteher. Die Frauen haben dort 20 Prozent der Sitze im Gemeinderat inne. In Ettlin beträgt der Anteil der weiblichen Gemeindevorsteher nur 5 Proz. Im allgemeinen ist der Prozentsatz der Gemeindevorsteher Frauen in den Großstädten höher als in den Mittel- und Kleinstädten. Die geringsten ist die Zahl weiblicher Gemeindevorsteher in Bayern. Die Stadt Götting hat ein hauptsächlich weibliches Gemeindevorstandsmittel.

Schwere Beschuldigungen gegen einen Staatsanwalt.

Wie die „Volkszeitung“ erzählt, beschuldigt sich der Staatsanwalt beim Landgericht Berlin mit dem Namen Hammer Beschuldigungen, die gegen einen Beamten der Staatsanwaltschaft erhoben wurden, gegen den auf Grund einer Anzeige bereits das Ermittlungsverfahren eingeleitet ist. Es handelt sich um einen Staatsanwalt, der in der Berliner Gesellschaft eine Rolle spielt. Neben dem Verdacht unfäulter Beeinflussung besteht auch die Vermutung schwerer Veruntreuung bei der Amtsbearbeitung. Dem Beschuldigten ist mit sofortiger Wirkung die Ausübung seiner Dienstgeschäfte untersagt worden.

Ergänzend wird hierzu noch aus Berlin berichtet: Gegen den Staatsanwaltschaftler bei der Staatsanwaltschaft in Berlin, Hiltl, sind schwere Beschuldigungen erhoben worden, die den Beamten, der in der Berliner Gesellschaft eine Rolle spielt, unfäulter Beeinflussung, schwerer Veruntreuung bei der Amtsbearbeitung, der Beschädigung und Erpreßung bezüchtigen. Die Beschuldigungen sind so genau gehalten, daß sich der Generalstaatsanwalt entschloß, den Staatsanwalt Hiltl mit sofortiger Wirkung von der Ausübung seiner Dienstgeschäfte zu entbinden. Gleichzeitig wurde in der Wohnung des Staatsanwalts durch Kriminalkommissar Rantow vom Berliner Polizeipräsidium eine Hausdurchsuchung vorgenommen, die beachtliches Material zutage förderte.

Schweinswurst-Geldtransport.

Aus Konstanz wird berichtet: Zu einem am Dienstag in Konstanz eingeflossenen Geldtransport vom Schweizerland im Werte von fünf Millionen Dollar verurteilt, daß die amerikanischen Staatsbank die Annahme des Geldes verweigert. Die amtlichen Stellen lehnen sich über den Zweck des Geldtransportes aus.

Ein hundertjähriger Wälder.

Der erst 17 Jahre alte Burschke aus Mosiggen (Kreis Kabin), Oberkellerei, wollte dem Grundbesitzer Hentel einen Hund schenken. Der Hund war ein großer, schwarzer, weißer, wurde er jedoch vom Besitzer entzogen und erhielt dafür eine ordentliche Tracht Prügel. Raum aber hatte er den jungen Hund losgelassen, so lief er einen Revolver und schloß Hentel in den Unterleib. Auch die vorgenommene Operation konnte den Verletzten nicht mehr retten. Der Wälder wurde beseitigt.

Der Händliche Substitut als Sub.

Die erfindungsreiche Mode kommt immer wieder auf neue Einfälle, und das Resultat, das der Damenwelt geboten wird, ist ein Hund, der aus Rehhaar in Form eines Substituts gearbeitet ist. Dieser Hund bietet die täuschende Nachahmung einer Substitutur aus Rehhaar, die über den Rücken und die Hüften verläuft. Der Substitut wird sehr auf das natürliche Haar gezeichnet und kommt dem Eindruck, wie wenn die Dame händlich wäre. Die eigenen Haare treten nur im Nacken und an den Seiten hervor. Die letzte Modebedeutung, die fast den Eindruck einer Verleumdung, ist in Paris aufgetaucht, wird aber sehr aus dem Bereich des einflussreichen Damen getragen.

Scheitlungen in Berlin und Moskau.

Obgleich die Zahl der Scheitlungsfälle in Deutschland, ganz besonders in Berlin, ständig im Anstieg begriffen ist, stellt Moskau im vergangenen Jahre ein Sinken ein. Nach dem Bericht des Moskauer Statistischen Amtes kamen in der Hauptstadt der Sowjetunion im Jahre 1927 auf 26.211 Ehescheidungen 19.421 Scheitlungen.

Die Blindenunterstützung als Menschheitsgeheimnis.

Eine neue Geheiß der Menschheit scheint die Blindenunterstützung zu werden. Erst gegen Ausgang des vorigen Jahrhunderts fand sie mehr Beachtung. Von 1903 an ist ein sehr gleichmäßiger Anstieg dieser Anzahl festzustellen, wobei das männliche Geschlecht einen, wenn auch nicht so stark ansteigenden, Fortschritt zeigt. Im letzten Berichtsjahr war die Zahl der an Blindenunterstützung Erkrankten bereits fünfstufig so groß wie im Jahre 1903. Nach Beendigung des Krieges leidet ein neues Ansehen der Blindenunterstützung ein. Die Zahl der Erkrankten betrug 1928 bereits mehr als 100.000. Die Erkrankten haben sich also in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt. Im letzten Berichtsjahr war die Zahl der an Blindenunterstützung Erkrankten in den allgemeinen Bevölkerungszahlen der Bundesrepublik Deutschland der Zahl von 1903 gleiches, also im Verhältnis zwei zu eins. Die Zahl der Blindenunterstützten in den Staaten, die sich gegenüber 1903 kaum mehr als verdoppelt hat.

Der große Gefallen.

Von Christian Engelke.

Es war auf dem Bahnhof von Krefeld. Der Abendung von Krefeld brannte in die Station und hielt. Der Kapitän der Marineoffizier war, führte immer den Kapitän nach Kiel. Die Geschichte ist länger bei. Der Kapitän leugte, Krefeld ist ein schändliches Reis und Kiel — Gott ja — die ganze Route.

Guten Abend, Herr Kapitän. Er wandte sich um. Der Kapitän stand eine sehr elegante, gut gemachte Dame, jung, hübsch.

„Wer sind Sie, meine Dame?“ „Guten Abend, Fräulein Bilde“, sagte er gedehnt, wie man zu sprechen pflegt, wenn man seinen eigenen Namen nicht recht trauen will. Der Kapitän war eine der hübschesten Kopenhagenerinnen, auch die reichste, zugleich auch die fähigste, hochmütigste, einzige Tochter, was konnte sie schließlich dafür. Er hatte sie immer, so weit das möglich war, geliebt.

„Guten Tag“, jubelte sie geradezu. „Erinnern Sie sich auch, daß Sie mit verprochen, mir einen großen Dienst zu erweisen?“

„Ja, ja“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

„Guten Tag“, rief er, „ich bin Ihnen dankbar.“ „Der Kapitän sagte ja, als er auf der Brücke stand.“

„Wir dänischen Marineoffiziere sind einfach dazu gewöhnt, uns reich zu verheiraten. Und — wenn das Glück es nachher so fühl, daß wir das reiche hübsche Mädchen aus Sie haben.“

Jadestädtische Umschau.

Müdingen, 24. Februar

Die Beamtenschaft nicht liquidiert! Aus Beamtentreiben geht uns der folgende Bericht zu: Eine recht interessante Versammlung hatte die Beamtenschaft der Jadestadt gestern Abend im „Parkhaus“. Fast eine Stunde vor Anfang dieser außerordentlichen Generalversammlung der Beamtenschaft für das Jagdgebiet war der Saal gefüllt. Die Hauptversammlung des Jahres fehlte. Der Herr K. ist ausgemindert nach Amerika und der Kaufmann A. hatte es vorgezogen, in dieser Versammlung nicht zu erscheinen. Am Abend vorher war Herr A. M. allerdings in einer Vertrauensmänner-Versammlung anwesend, wo er den Verlauf der Beamtenschaft-Affäre — so wie er ihn ansah — schilderte. Punkt 8 Uhr erging der Vorstand mit seinem Stabe und eröffnete alsbald die Verhandlungen mit dem Beamtentreiben, es hielten nur Mitglieder Zutritt. Trotz der starken Kontrolle, welche nach Aufforderung des 1. Vorsitzenden erteilt wurde, gelang es doch, dass die Beamtenschaft in der Versammlung nicht erschienen. Nach Eröffnung der Versammlung erklärte der 1. Vorsitzende, dass die Vertrauensleute der Beamtenschaft dem Geschäftsbericht bereits unterrichtet wären und somit wohl die Mitglieder unterrichtet hätten. In einer im vorigen Jahre abgehaltenen Generalversammlung wurde der Geschäftsbericht von 50 auf 200 Reichsmark erhöht, um die Beamtenschaft noch lebensfähig zu erhalten. Da nun aber der Geschäftsbericht nicht eingeholt werden konnte, musste dieser angehoben werden. Trotz der Sparmaßnahmen, welche die Beamtenschaft durch die hohen Zinsen abgemindert hatte, und der Vorstand nun gezwungen, die Liquidation vorzuschlagen. Nachdem durch Verlesung der Bilanz von 1927 eine Uebersicht von 501.000 Reichsmark festgestellt wurde, welche die Beamtenschaft im vorigen Jahre um 100.000 Reichsmark überschritten hatte, wurde der Geschäftsbericht von 200 auf 300 Reichsmark erhöht. Der 1. Vorsitzende erklärte, dass die Beamtenschaft in der Versammlung nicht erschienen sei, und dass die Beamtenschaft in der Versammlung nicht erschienen sei. Der 1. Vorsitzende erklärte, dass die Beamtenschaft in der Versammlung nicht erschienen sei, und dass die Beamtenschaft in der Versammlung nicht erschienen sei.

Erster Unfall auf der Marinefront. Beim Zufahren von Heli geriet ein Zylinder der Zylinderkassette des Motors 3 der Marinefront gegen die rechte Hand unter das Messer der Maschine. Es wurde ihm vom Zeuge, Mittel- und Ringfinger ein Stück abgerissen. Der Bedienstete wurde dem Westfälischen Krankenhaus zugeführt.

Wohnungsbrand in der Genossenschaftsstrasse. Gestern mittags gegen 1 Uhr entstand in einer Wohnung im Hause der Autostirma Reinisch an der Genossenschaftsstrasse ein Brand. Türen und Fußböden sowie die Wände sind von den Flammen angegriffen worden. Da die Feuerwehre nicht zur Stelle war und das Feuer sich, ist größerer Schaden nicht entstanden. Die Ursache dieses Schadenfeuers ist nicht bekannt.

Der Weg des Reichsbanner-Juges. Der am Sonntag anlässlich der in Münster-Wilhelmschloß abgehaltenen Generalversammlung des Reichsbanners Schwarz-Weiß-Gold vorgezogene Werbemärch der Jabelstübchen-Druckerei nimmt folgenden Weg: Mittags um 1 Uhr verlässt ihn die Reichsbanner-Angehörigen auf dem Bismarckplatz. Dann markiert der Zug durch die Götterstrasse, die Bismarckstrasse, die Hindenburgstrasse, durch die

Der Champion der Büffeljäger.

Zum Tode Des Carver. — Der „Weltmeister der Büffeljäger der Prairie“. — Buffalo Bill übertrumpft! — Der Mann, der an einem Tage 160, in seinem ganzen Leben 30.000 Büffel erlegt hat.

Vor kurzem hat in Sacramento der siebenundachtzigjährige Des Carver. Die Büffeljäger haben in ihm ihren Weltmeister verloren. Das war damals, in den sechziger und siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, als man das Büffelschleichen, das Büffeljagen oder Büffelmorden noch für einen Sport hielt. Es erglänzte in den Prädien der Vereinigten Staaten noch 20 Millionen Büffel. Um die Jahrhundertmitte waren sie im Yellowstone-Park auf 25, an einigen später zugänglichen Stellen des Felsengebietes auf 85, und in dem Buffalo-Nationalpark in Kanada auf ein paar Hundert zusammengedrückt. Heute ist man wieder auf ungefähr 10.000 Büffel gekommen, und man kann schon jährlich einige Hundert abziehen oder an die Zoologischen Gärten in Europa abtreten. Damals also war Des Carver, der „Weltmeister der Prairie“, ein Mann, der die Jäger nannten, der Weltmeister der Büffeljäger der Prairie. Er war, als er im Jahre 1872 allein 3780 Büffel ihrer Häute wegen geschossen hatte. In seinem ganzen Leben hat er nicht weniger als 30.000 dieser Tiere erlegt, also mehr als Buffalo Bill, der um einige Tausend dahinter zurückgeblieben ist. Danach ist er ganz Welt, auch durch Deutschland, gezogen und hat sich auch vor Kaiser Friedrich III. produziert.

Einmal wurde Des Carver herausgefordert, um diesen Titel „Weltmeister der Büffeljäger der Prairie“ zu kämpfen. Es war im Herbst 1874, als er sich mit seinem Trupp bei Mr. Esfield am Republican-Jagd nahe der Wüsten-Redwillow Creek einfindet, wie in jedem Jahr. Dieser Mr. Esfield hatte einen Vertrag mit Des Carver auf alle Häute, deren dieser habhaft wurde. Ebenso kam noch ein anderer Trupp unter Buffalo Carver, genannt Sad McGall, einem Mann, der ob seines jüggeligen Lebens im Süden des Landes, wohn er in den letzten Jahren das Feld seiner Tätigkeit verlegt hatte, berüchtigt war. Zwischen beiden gab es bald Reibereien; Carver's Trupp hatte die bessere Saison gehabt. Als sie nun mit Mr. Esfield abgerechnet hatten, wurde dem anderen Trupp der Ausschlag gemacht, man werde einen Preis von 500 Dollar aussetzen, wer von beiden, Des Carver oder Sad McGall, die größte Zahl Büffel an einem Tage schlachten könnte. Mit dem größten Jähzettel an einem Tage schlachten konnte. Mit dem Preis sollte auch der Titel „Champion“ an den Sieger übergehen. Carver nahm das Anerbieten an. Jeder hatte zwei Wochen Zeit, um sein Pferd in Stand zu setzen, denn die Jagd sollte langsam dauern, wie die Pferde unter ihren Schuhen laufen konnten. Es wurden nun Wagen des Republican-Jagd hinab nach Alam Creek entsandt, um Munition und Verproviantung zu holen. Dadurch lenkten sie die Aufmerksamkeit auf sich und kündigten den Weltkampf der Büffeljäger und Sioux-Indianer an. In großer Zahl und Trapper und Wölfsjäger aus allen Richtungen schloßen ihr Lager in der Nähe von Alam Springs auf. Von dort Macpherson kam Restant Schmitt

mit einer Kompanie Soldaten und mehreren Damen, um das große Schauspiel zu sehen. Also auch das Publikum hatte sie.

Man konnte die Büffel auf zwei Arten schlagen. Entweder man benutzte eine Kanter hinter einer Art Grasgraben, lagte sich die Letztere sorgfältig aus und hielt die Herde dicht. Auf diese Weise jagte man die große Anzahl Büffel auf einmal. Oder man ritt mitten in die Herde hinein und jagte solange, wie das Pferd den Schüßen auf Schußweite tragen konnte. Carver und McGall jagten die Jagd vom Pferde aus vor. Ein Unparteilicher, der von den beiden Schüßen gewählt worden war, und zwei Schiedsrichter, die dem Unparteilichen beim Jagden der Beute halfen, ritten mit Des Carver und Sad McGall und mit ihren Sioux-Indianern auf die Prairie hinaus, als die Herde den Büffeln hinab und gemeldet wurde. Diese Indianer, die auf flinken Ponies ritten, waren mit Hosen und Westen bemalt. Die Büffel hatten jedoch von verschiedenen Farben, rot für Carver und blau für McGall. Sie kennzeichneten damit die von jedem Jäger geschossenen Büffel, so daß sie die Schiedsrichter besser zählen konnten. Der Jagdtag richtete sich nach dem Winternutzen und dem Fall der Büffel war mit Reif bedeckt, als sie zum Fluß hinabkamen. Jemand feuerte einen Schuß ab, um die Herde zu alarmieren. Als sie ungefähr zur Hälfte an den Jägern vorbei waren, ließ ein zweiter Schuß den Weltkampf beginnen. Carver schoß zuerst. Kaum fiel der Büffel, als auch schon ein Indianer ihn mit roten Federn festschnürte.

Es war ein blutiger, aufregender Schauspiel, als die beiden Männer wie wild hinter der Herde herliefen. Carver in einem hellroten Hemd, mit fliegendem Haar ritt auf seinem weißen Pferd, „Surprise“, an der Spitze der halbtrunkenen Siouxkrieger mit rotbemalten Westen. So ging das Rennen vor sich, bis McGalls Pferd an einer erlegten Reiterin stürzte. Aber Carver jagte noch weiter. Als er zurückkam, zählten die Preisrichter 110 rote Westen, und die Siouxkrieger brachten die Schüsse von 50 Büffeln an ihren Ponies, also im ganzen 160 Stück.

Carver hatte den vollen Sieg davongetragen und wurde von allen Seiten beglückwünscht, außer von McGall. Der nahm seine Niederlage sehr übel auf. Er schwur, er werde Carver und alle langhaarigen Männer in der Prairie erschlagen. Und wäre nicht Restant Schmitt anwesend gewesen, so würde es wahrlich auch damals noch einen zweiten Kampf gegeben haben. So blieb Des Carver im Besitz des Titels „Champion der Büffeljäger“. Das Jagen und Töten der Büffel, ob Büffel war damals ein Sport, der hinterher als unfair angesehen wurde. Doch, abgesehen von dem augenblicklichen Vorteil, war er die praktischste Art der Indianerjagd. Mit den Büffeln in der Prairie drängte man auch die Indianer zurück, denn sie lebten allein von den Büffeln. Sie erlitten immer mit den Büffeln und trübten sie in die Reaktionen ab. Wenn keine Büffeljäger mehr waren, dann waren die Indianer auch vor den Indianern sicher.

Kartstraße und die Wilhelmshavenener Straße hinauf zum Schützenhaus. Dort wird, wie mitgeteilt, der Vorbeimarsch am Gaudofstand stattfinden und der Kampf ausgesetzt.

Trauerflaggen am 4. März. Das oberste Staatsministerium hat angeordnet, daß aus Anlaß des Kaiserstragetages am 4. März auf allen öffentlichen Staats- und Gemeindegebäuden halbhoch zu flagen ist.

Die Leiterin der neuen Frauenschule. Nachdem die für die zum April ins Leben tretende neue Frauenberufsschule erst vorgezeichnete Leiterin aus der Zahl der Bewerberinnen ausgeschieden ist, einigte der Vorstand der höheren Schulen sich jetzt auf eine andere Person. Und zwar kommt in Frage Frau Schüttler aus Peine. Die betreffende Gewerkschaft ist gegenwärtig an einer ähnlichen Anstalt in Peine tätig; sie hat sich zur Annahme ihrer hiesigen Stelle bereit erklärt.

Wetterbericht am kommenden Sonntag. Nach längerer Ruhepause, hervorgerufen durch die schließlichen Witterungsverhältnisse, werden sich am kommenden Sonntag die ersten und zweiten Mannschaften der Abteilungen Müdingen und Ger-

mania in einem Fußballwettkampf gegenüberstehen. Das Spiel der zweiten Mannschaft beginnt 10 Uhr vormittags. Das Hauptspiel beginnt 12 Uhr mittags. Die beiden Mannschaften treffen sich im Sportplatz. Alle Spiele finden auf dem Germania-Sportplatz am Stadtpark statt.

Kein anhaltender Frost. Heute morgen um 7 Uhr zeigte das Thermometer infolge des sehr frühen Aufgehens des Morgens zwei Grad unter Null an. Nach den vorliegenden Wetternachrichten ist ein Anhalten des Frohes nicht zu befürchten. Das wäre auch durchaus nicht angenehm, denn nur allem die Neubauten des Wilhelmshavenener Strandes sollen bis zu Beginn der Bodenarbeiten fertiggestellt sein. Inzwischen sind die Arbeiten der Reize-Sonderzüge mit Subventionen aus Süddeutsches Land und Schienen für den kommenden Sommer der Wilhelmshavenener Wiedergewinnung angemeldet, die eine nicht unerhebliche Zahl von Fremden bringen werden.

Für Verlosungsereignisse. Die Militär-Verlosungsgeburtsliste für Monat März werden beim Hauptpostamt in der Königsstrasse am Montag, dem 27. Februar, gepostet.

Der Werwolf.

Roman von Luise Weltlich.

8 Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)
„Loh mich Zeit. Was bist du ungeschick! So das nicht ganz sein, daß wir beide allein wissen, wie es um uns steht? Ich mein doch.“
„Ne! Ganz Unschicklich soll er um wissen! Das ganze Teufelsmord! Warum denn nicht, wenn du es ernstlich meinst?“
„Weißt du es nicht, daß ich es ernstlich meine?“ fragte sie leise. „Hast du dir den Beweis gegeben? Um wenn ich mein Grubens hab, noch ein kleine Zeit zu verweilen, daß mich einig find, kannst du mich nicht zulassen Geduld haben?“
„Er wart schmeichelt die Lippen auf. „Ich hab' mich lang mehr Geduld.“
„Nicht, wenn ich dich da um mitte?“
„Er antwortete nicht. Er sah seine Unterlippe und sah nach rechts zu Boden.“
„Da sagst du langsam: „Es ist schade, daß du dannach noch stehen machst mich.“
„Nach hab er den Kopf, blühte in atemlosiger Frage ihr ins Gesicht. Und als er in ihren Augen Gewährung sah, stützte das Blut in freudiger Wallung ihm ins Gesicht bis unter das blonde Haar gelodert.“
„Ich bleib' du zu Haus, Trin-Meid! — Ich bleib'.“

Das Wetter war ungemächlich. Schwere, schwarze Wolkenteile setzten über das flache Land. Die größten und schwebeligen Stößen über dem braunen Feldertrug drögen sich im Sturm, der aus den Birkenwäldern die weißen Blätter wie ein Schaber von Goldfäden niederwirbelte und die Dorfstraße am Kanal in eine Bahn von eitel Gold verwandelte.

Auf dem Kriechfeld kommandierte Wilm, der Jungfiedel, mit herausstehendem, leichtem Helm herum, hinter ihm die gewohnte Dienerschaft bestimmte dort eigenmächtig, was geschah werden sollte, ungeschicklich von Trin-Meid. Seit drei Tagen schien kein Nicken seiner geworden zu sein. Er trug den Kopf höher, und die alte Hand blühte einander verständig und unklar an. Sie hatten's kommen sehen. Ein Bauer, der in eine Wirtshaus, aber mußte es sein ein Gernemann von seinem Knecht sein? Einer ohne Ehrfurcht vor allem, was allerbekannt war auf dem Kriechfeld?

In diesem Tage hatte er sich in den Kopf gesetzt, den alten Brauen abzuschießen. Mittags über der Grünhülle

brachte er seine Absichten vor. Er wollte nicht mehr mit dem Schinder zur Kirche noch Grasdorf schlüpfen. Die Nachbarn lachten die Bäurin in ans. Er hatte vorerfahren einen „Kraut-Geist“ beim Händler in Schambeck gesehen, und werde sich selbst bei der alte Lehmann aus Hameln für seine Steinbrücke in den Weidenbergen den Brauen kaufen wollen und einen guten Preis bot.

„Auf'n Ader ist in diesen Herbst nicht mehr zu tun. Denn so will ich gleich dandage den Peter hinbringen. Wegen dem neuen, Bäurin, das kannst du ja noch überlegen.“
„Angesetzte den Köpf hin, ihre Augen wurden groß und feucht.“

„Unsere Brauen! Unsere alten, lieben Peter! Rudder! — Kannst das ausgeben?“
„Peter ist ein gutes Pferd.“ laute Worte. „Amst Jahre hat er seine Schuldigkeit getan an tut sie noch alle Tage. Un Jandredel Kreimeler kein Meinung ist immer gewesen, daß er auf'n Hof bleiben soll! bis an sein Tod.“

„Wir können dir nicht über ein Spital für alle Kröten ansetzen.“ widerstand Wilm lehrte. „Der Ader all genug an Vergnügen auf'n Hof. Es ist Zeit, daß er mal ein freilichen Zug in die Wirtshaus kommt.“

Die blühten alle auf Trin-Meid. Duldete sie den Übergriff des Knechtes? Sie war ja keine Schote. Es war ihre Art, hartem Kampf aus dem Weg zu gehen. Auch jetzt antwortete sie ganz laut: „Ich hab' am Peter, Wilm. Ich mein' wir überlegen das noch. Bonandea draus! ich ja nicht meins.“

Wilm dachte an seine Problematik, daß er wohl aufpassen sollte, nicht zweiter aus dem Kriechfeld zu werden. Gleich nach Anbeginn sollte die Frau den Herrn fühlen. So antwortete er: „Inhaltend dandage muß das sein. Wenn wir warteten, denn so fault Lehmann mal ein anderes Pferd um ein zweites, der uns lo'n alle Krade abnimmt, finden wir nicht bald.“

Trin-Meid Antwort sollte sie antworten wollte, wurde sich abgemittelt. Tobias, der ohne Anteilnahme an dem, was verhandelt wurde, in tierischer Gier sein Stuhl schubbelnd verhielt, im Raum hin und her nach dem Stiefel schielend, ob dieser ihm nicht eine neue Scheibe herunternehmen könnte, schielte mit demselben Stiefel nach Stuhl, schielte mit den Händen durch die Luft und hüpfte in Krämpfen zu Boden.

Gleichzeitig kniete Trin-Meid neben ihm nieder, hielt seine juckenden Hände lachte die noch innen verkrampften Daumen zu lösen. Sie war die einsame, die Gewalt über ihn hatte in seinen Krampfzuständen sowohl wie in den immer kürzer werdenden Anfallschüben während deren das langsam er-

stehende Nimmchen der Bernunft in keinem armen Hirn flackerte.

Nach nachdem Wilm und Wörte den bemittelten Tobias in seine Kammer getragen und in sein Wandbett gelast hatten, blieb Trin-Meid bei ihm mit leisem Knurren und Streicheln ihn beruhigend. Sie allein blieb bei ihm, alle anderen schienen den Kranten.

Nach einer Weile trat Wilm Kettenbühl in die Kammer, hohe Lederstiefel an den Füßen, die Weste in der Hand. „Ich bring' denn apstern den Peter was Trin-Meid.“
„Sie richtete sich vom Bett auf und sah ihn an.“
„Wilst das wirklich tun? Um weilt doch ich dich nicht gern.“

„Ja, ich will's. Du mußt endlich ein Ordnung an Befehl ins Haus kommen. Um ich leh' mich auch nach Kinnens um. Ich leh' mich nicht länger hinführen.“
„Trin-Meid nach schmeichelt ihn an. In Tronka, herrlich erwiderte er den Blick. Die beiden Frauenpaare stritten ein paar Sekunden stumm miteinander. Dann lenkten sie die der Frau —“

„Denn lo' aeh.“ laute sie kurz und leiste sich wieder über den Kranten. Ihre rechte Hand war abwärts und die Nadel daran noch von der Gewalt des Druckes.
„Ich bring' dich apstern den Peter was Trin-Meid.“
„Sie richtete sich vom Bett auf und sah ihn an.“
„Wilst das wirklich tun? Um weilt doch ich dich nicht gern.“

An diesem Abend war der erste Spinnstich des Winters. Wolkens hielten sie ab. Vom Kriechfeld waren alle hinder, die Frauen leiste Holschube an den Füßen, die Räder über den Kopf geschlagen, die Spinnräder unter den großen Knecht schoben, der alte Wörte, den blauen Stricktrumpf an der Taille, der über heimlich hatte, mal einer Handvoll Karten verstaubten zu können. Selbst Trin-Meid schielte an Tobias lag in todähnlichem Schlaf und benutzte nichts als Schlaf. Es war auch nicht wahrheitsgemäß, daß die Taten nach ihrem künftigen Willen lo' bald noch wieder einen Raubzug wegen müßten. So ließ sie das Haus mit dem schlafenden Brauen allein in Nacht und Dunkel, einzeln bewacht von dem von seiner Kette gelassen Hund.

Auf dem Ader der Wörte kramte der Restel über einem hellen Torfeuer. Ränke, Schmel, Traben waren reihenweise gelegt für die spinnenden Dirnen, die schlafenden lebenden Frauen, Stiefel und Stühle räumten die Feuerstätte warteten auf die Kriechfeldfrauen, während am rechten Tisch in der Stube die erkrankten Männer ihre langen Weiden flammten und Karten spielten.

Schon knurrten die Räder. Festkrücken flammten hinüber und herüber. Bei der weitläufigen Anlage der Kriechfeld

[illegible]

Rüstringen.

Kirchengemeinde Neuende.

Die Erbauung einer Einfließungsmauer mit Seitenrinnen der 1. Höhe ist bei den Verhandlungen mit dem Bauamt wegen der Höhe des Grundstücks am 26. Februar an der Unterzeichnung ausbleiben. — Einvernehmlich ist die Höhe des Grundstücks am 26. Februar 1928 einmündig. (1720)

Rüstringen-Neuende, den 23. Februar 1928.
Zemmelich.

Gemeinde Schortens.

Der Ausschuss der Kirchgemeinde des Schortens, war zu Sanften Schortens, ist infolge Erkrankung des Gemeindevorstehers nicht erschienen. — Der Ausschuss der Kirchgemeinde des Schortens, ist infolge Erkrankung des Gemeindevorstehers nicht erschienen. — Der Ausschuss der Kirchgemeinde des Schortens, ist infolge Erkrankung des Gemeindevorstehers nicht erschienen. (1725)

Schortens, den 22. Februar 1928.
Jahn, Gemeinde-Vorsteher.

Varel.

Zur Kassenpraxis

finden jugendlichen werden
1. Dienst & Spandauer in Varel.
2. Dienst & Spandauer in Varel.

Allgemeine Ortskrankenkasse für die Stadtgemeinde Varel.



Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Zur Begründung der Teilerhebung anlässlich der Bauarbeiten 1928 am Sonntag, den 25. Februar, abends 8 Uhr im „Schützenhof“ Varel.

Groß. Kammersabend mit Theater-Aufführung

„Die Republik auf dem Dorfe“
Gartenstraße 30 Varel. Damen frei! Die Kassenpraxis sind herzlich eingeladen. (1726)

Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rüstringen

Hemelinger Bierhalle

Inh. A. Friedrichs
Rüstringen, Hellmuthstr. 7
Guter, ungerlicher Mittag-tisch
Jeden Sonnabend
Groß. Preiskaffee!
Prima Preise
Sonntags ab 8 Uhr. Konzert mit Tanzmusik.

Restaurant zur Post

Wilhelmshaven, Str. 30. Inh. Ernst Oldendorf.
Gemütlicher Familien-Aufenthalt
Gute Speisen und Getränke.

Kopf- Filz- Läuse auch bei Tieren

vertrieben in einer Minute das bekannte „Kampold“, nur Rathaus Drogerie E. Kell, Wilhelmshaven-Strasse 82. (1727)

Kauf Bilder als Geschenke!

Auch auf Teilzahlung zu wirklich vorteilhaften Preisen. Besichtigung erbeten. Rahmen- und Kunstblätter und Einrahmungen in jeder Ausführung.
Aug. Lucks, Varel in Oldenburg 10015 Fernruf 490.

Lockere Zähne

Ein Urteil von vielen: Ohne Kieferorthopädie ist mir nichts, ohne Zahnfleisch, „Chlorodont“ meine Kieferorthopädie. Durch Ihre Kieferorthopädie wurde ich auf die Kieferorthopädie aufmerksam und habe heute folgende hervorragende Wirkung: Meine Kieferorthopädie ist jetzt so, wie ich sie bei dem Gebrauch Ihres geliebten Chlorodonts bereits nach einigen Tagen schon war, und nach 14 Tagen vollkommen wieder hergestellt ist. Auch ehemalige 14 tägiger Gebrauch mit Ihrer Zahnpasta begann sofort das wundervolle Zahnfleisch wieder anzunehmen. Heute, nachdem ich zwei große Zahnen verbracht habe, verliere ich wieder über einen durchaus gesunden Mund und Zähne. Ihre Zahnpasta wird bei mir nie mehr ausfallen, sie ist auch bei mir in meinen Zahnfleischstellen nur zu empfehlen. Ich bin froh, nun nach langem Suchen ein Heilmittel gefunden zu haben, das ich den geliebten Kieferorthopäden der modernen Zahnheilkunde empfehle.

Zahnheilkunde a. H. (Zahnheilkunde mit einem Kieferorthopäden) Nr. 9

Heute werden Sie sich auch nach einer Zahn- zu 40 Pf., große Zahn- zu 1 Pf., Chlorodont- Zahnpasta 1.25 Pf., für Kinder 70 Pf., Chlorodont- Zahnpasta 1.25 Pf. zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Wenn Sie keine Chlorodont-Verkaufsstellen, dann schreiben Sie an: Chlorodont und wir werden Ihnen sofort helfen.

Nur noch kurze Zeit dauert unser Ausverkauf

wegen Verlegung unseres Geschäfts nach Gökerstraße 76, früher Uhlhorn. Nutzen Sie die Vorteile, welche wir Ihnen bieten, gründlich aus! Für Brautpaare - Restaurants - Pensionate (überhaupt für alle Haushaltungen) besonders günstige Einkaufsgelegenheit. Beachten Sie bitte unsere Auslagen! (1728)

Gebr. Fränkel, Rüstringen 66 Gökerstrasse 66

Neues Schauspielhaus

Dir. Robert Hellwig.

Anfang Werktags 8.15 Sonntags 7.30 Ende 10.30 10.00

Heute und folgende Tage:

Spiel im Schloss

Anekdoten in 3 Akten von Franz Molnar.

Die besetzten Opernkarten müssen abgeholt werden.

Ranienzüchterverein

Vähringen-Wilhelmshaven 6. V.

General-Versammlung

am Sonntag, 25. Febr., abends 8 Uhr, im Saal des „Friedrichshof“.

Agenda: 1. Jahresbericht. 2. Rechnung. 3. Wahlbericht. 4. Wahlbericht. 5. Wahlbericht. 6. Wahlbericht. 7. Wahlbericht. 8. Wahlbericht. 9. Wahlbericht. 10. Wahlbericht. 11. Wahlbericht. 12. Wahlbericht. 13. Wahlbericht. 14. Wahlbericht. 15. Wahlbericht. 16. Wahlbericht. 17. Wahlbericht. 18. Wahlbericht. 19. Wahlbericht. 20. Wahlbericht. 21. Wahlbericht. 22. Wahlbericht. 23. Wahlbericht. 24. Wahlbericht. 25. Wahlbericht. 26. Wahlbericht. 27. Wahlbericht. 28. Wahlbericht. 29. Wahlbericht. 30. Wahlbericht. 31. Wahlbericht. 32. Wahlbericht. 33. Wahlbericht. 34. Wahlbericht. 35. Wahlbericht. 36. Wahlbericht. 37. Wahlbericht. 38. Wahlbericht. 39. Wahlbericht. 40. Wahlbericht. 41. Wahlbericht. 42. Wahlbericht. 43. Wahlbericht. 44. Wahlbericht. 45. Wahlbericht. 46. Wahlbericht. 47. Wahlbericht. 48. Wahlbericht. 49. Wahlbericht. 50. Wahlbericht. 51. Wahlbericht. 52. Wahlbericht. 53. Wahlbericht. 54. Wahlbericht. 55. Wahlbericht. 56. Wahlbericht. 57. Wahlbericht. 58. Wahlbericht. 59. Wahlbericht. 60. Wahlbericht. 61. Wahlbericht. 62. Wahlbericht. 63. Wahlbericht. 64. Wahlbericht. 65. Wahlbericht. 66. Wahlbericht. 67. Wahlbericht. 68. Wahlbericht. 69. Wahlbericht. 70. Wahlbericht. 71. Wahlbericht. 72. Wahlbericht. 73. Wahlbericht. 74. Wahlbericht. 75. Wahlbericht. 76. Wahlbericht. 77. Wahlbericht. 78. Wahlbericht. 79. Wahlbericht. 80. Wahlbericht. 81. Wahlbericht. 82. Wahlbericht. 83. Wahlbericht. 84. Wahlbericht. 85. Wahlbericht. 86. Wahlbericht. 87. Wahlbericht. 88. Wahlbericht. 89. Wahlbericht. 90. Wahlbericht. 91. Wahlbericht. 92. Wahlbericht. 93. Wahlbericht. 94. Wahlbericht. 95. Wahlbericht. 96. Wahlbericht. 97. Wahlbericht. 98. Wahlbericht. 99. Wahlbericht. 100. Wahlbericht. 101. Wahlbericht. 102. Wahlbericht. 103. Wahlbericht. 104. Wahlbericht. 105. Wahlbericht. 106. Wahlbericht. 107. Wahlbericht. 108. Wahlbericht. 109. Wahlbericht. 110. Wahlbericht. 111. Wahlbericht. 112. Wahlbericht. 113. Wahlbericht. 114. Wahlbericht. 115. Wahlbericht. 116. Wahlbericht. 117. Wahlbericht. 118. Wahlbericht. 119. Wahlbericht. 120. Wahlbericht. 121. Wahlbericht. 122. Wahlbericht. 123. Wahlbericht. 124. Wahlbericht. 125. Wahlbericht. 126. Wahlbericht. 127. Wahlbericht. 128. Wahlbericht. 129. Wahlbericht. 130. Wahlbericht. 131. Wahlbericht. 132. Wahlbericht. 133. Wahlbericht. 134. Wahlbericht. 135. Wahlbericht. 136. Wahlbericht. 137. Wahlbericht. 138. Wahlbericht. 139. Wahlbericht. 140. Wahlbericht. 141. Wahlbericht. 142. Wahlbericht. 143. Wahlbericht. 144. Wahlbericht. 145. Wahlbericht. 146. Wahlbericht. 147. Wahlbericht. 148. Wahlbericht. 149. Wahlbericht. 150. Wahlbericht. 151. Wahlbericht. 152. Wahlbericht. 153. Wahlbericht. 154. Wahlbericht. 155. Wahlbericht. 156. Wahlbericht. 157. Wahlbericht. 158. Wahlbericht. 159. Wahlbericht. 160. Wahlbericht. 161. Wahlbericht. 162. Wahlbericht. 163. Wahlbericht. 164. Wahlbericht. 165. Wahlbericht. 166. Wahlbericht. 167. Wahlbericht. 168. Wahlbericht. 169. Wahlbericht. 170. Wahlbericht. 171. Wahlbericht. 172. Wahlbericht. 173. Wahlbericht. 174. Wahlbericht. 175. Wahlbericht. 176. Wahlbericht. 177. Wahlbericht. 178. Wahlbericht. 179. Wahlbericht. 180. Wahlbericht. 181. Wahlbericht. 182. Wahlbericht. 183. Wahlbericht. 184. Wahlbericht. 185. Wahlbericht. 186. Wahlbericht. 187. Wahlbericht. 188. Wahlbericht. 189. Wahlbericht. 190. Wahlbericht. 191. Wahlbericht. 192. Wahlbericht. 193. Wahlbericht. 194. Wahlbericht. 195. Wahlbericht. 196. Wahlbericht. 197. Wahlbericht. 198. Wahlbericht. 199. Wahlbericht. 200. Wahlbericht. 201. Wahlbericht. 202. Wahlbericht. 203. Wahlbericht. 204. Wahlbericht. 205. Wahlbericht. 206. Wahlbericht. 207. Wahlbericht. 208. Wahlbericht. 209. Wahlbericht. 210. Wahlbericht. 211. Wahlbericht. 212. Wahlbericht. 213. Wahlbericht. 214. Wahlbericht. 215. Wahlbericht. 216. Wahlbericht. 217. Wahlbericht. 218. Wahlbericht. 219. Wahlbericht. 220. Wahlbericht. 221. Wahlbericht. 222. Wahlbericht. 223. Wahlbericht. 224. Wahlbericht. 225. Wahlbericht. 226. Wahlbericht. 227. Wahlbericht. 228. Wahlbericht. 229. Wahlbericht. 230. Wahlbericht. 231. Wahlbericht. 232. Wahlbericht. 233. Wahlbericht. 234. Wahlbericht. 235. Wahlbericht. 236. Wahlbericht. 237. Wahlbericht. 238. Wahlbericht. 239. Wahlbericht. 240. Wahlbericht. 241. Wahlbericht. 242. Wahlbericht. 243. Wahlbericht. 244. Wahlbericht. 245. Wahlbericht. 246. Wahlbericht. 247. Wahlbericht. 248. Wahlbericht. 249. Wahlbericht. 250. Wahlbericht. 251. Wahlbericht. 252. Wahlbericht. 253. Wahlbericht. 254. Wahlbericht. 255. Wahlbericht. 256. Wahlbericht. 257. Wahlbericht. 258. Wahlbericht. 259. Wahlbericht. 260. Wahlbericht. 261. Wahlbericht. 262. Wahlbericht. 263. Wahlbericht. 264. Wahlbericht. 265. Wahlbericht. 266. Wahlbericht. 267. Wahlbericht. 268. Wahlbericht. 269. Wahlbericht. 270. Wahlbericht. 271. Wahlbericht. 272. Wahlbericht. 273. Wahlbericht. 274. Wahlbericht. 275. Wahlbericht. 276. Wahlbericht. 277. Wahlbericht. 278. Wahlbericht. 279. Wahlbericht. 280. Wahlbericht. 281. Wahlbericht. 282. Wahlbericht. 283. Wahlbericht. 284. Wahlbericht. 285. Wahlbericht. 286. Wahlbericht. 287. Wahlbericht. 288. Wahlbericht. 289. Wahlbericht. 290. Wahlbericht. 291. Wahlbericht. 292. Wahlbericht. 293. Wahlbericht. 294. Wahlbericht. 295. Wahlbericht. 296. Wahlbericht. 297. Wahlbericht. 298. Wahlbericht. 299. Wahlbericht. 300. Wahlbericht. 301. Wahlbericht. 302. Wahlbericht. 303. Wahlbericht. 304. Wahlbericht. 305. Wahlbericht. 306. Wahlbericht. 307. Wahlbericht. 308. Wahlbericht. 309. Wahlbericht. 310. Wahlbericht. 311. Wahlbericht. 312. Wahlbericht. 313. Wahlbericht. 314. Wahlbericht. 315. Wahlbericht. 316. Wahlbericht. 317. Wahlbericht. 318. Wahlbericht. 319. Wahlbericht. 320. Wahlbericht. 321. Wahlbericht. 322. Wahlbericht. 323. Wahlbericht. 324. Wahlbericht. 325. Wahlbericht. 326. Wahlbericht. 327. Wahlbericht. 328. Wahlbericht. 329. Wahlbericht. 330. Wahlbericht. 331. Wahlbericht. 332. Wahlbericht. 333. Wahlbericht. 334. Wahlbericht. 335. Wahlbericht. 336. Wahlbericht. 337. Wahlbericht. 338. Wahlbericht. 339. Wahlbericht. 340. Wahlbericht. 341. Wahlbericht. 342. Wahlbericht. 343. Wahlbericht. 344. Wahlbericht. 345. Wahlbericht. 346. Wahlbericht. 347. Wahlbericht. 348. Wahlbericht. 349. Wahlbericht. 350. Wahlbericht. 351. Wahlbericht. 352. Wahlbericht. 353. Wahlbericht. 354. Wahlbericht. 355. Wahlbericht. 356. Wahlbericht. 357. Wahlbericht. 358. Wahlbericht. 359. Wahlbericht. 360. Wahlbericht. 361. Wahlbericht. 362. Wahlbericht. 363. Wahlbericht. 364. Wahlbericht. 365. Wahlbericht. 366. Wahlbericht. 367. Wahlbericht. 368. Wahlbericht. 369. Wahlbericht. 370. Wahlbericht. 371. Wahlbericht. 372. Wahlbericht. 373. Wahlbericht. 374. Wahlbericht. 375. Wahlbericht. 376. Wahlbericht. 377. Wahlbericht. 378. Wahlbericht. 379. Wahlbericht. 380. Wahlbericht. 381. Wahlbericht. 382. Wahlbericht. 383. Wahlbericht. 384. Wahlbericht. 385. Wahlbericht. 386. Wahlbericht. 387. Wahlbericht. 388. Wahlbericht. 389. Wahlbericht. 390. Wahlbericht. 391. Wahlbericht. 392. Wahlbericht. 393. Wahlbericht. 394. Wahlbericht. 395. Wahlbericht. 396. Wahlbericht. 397. Wahlbericht. 398. Wahlbericht. 399. Wahlbericht. 400. Wahlbericht. 401. Wahlbericht. 402. Wahlbericht. 403. Wahlbericht. 404. Wahlbericht. 405. Wahlbericht. 406. Wahlbericht. 407. Wahlbericht. 408. Wahlbericht. 409. Wahlbericht. 410. Wahlbericht. 411. Wahlbericht. 412. Wahlbericht. 413. Wahlbericht. 414. Wahlbericht. 415. Wahlbericht. 416. Wahlbericht. 417. Wahlbericht. 418. Wahlbericht. 419. Wahlbericht. 420. Wahlbericht. 421. Wahlbericht. 422. Wahlbericht. 423. Wahlbericht. 424. Wahlbericht. 425. Wahlbericht. 426. Wahlbericht. 427. Wahlbericht. 428. Wahlbericht. 429. Wahlbericht. 430. Wahlbericht. 431. Wahlbericht. 432. Wahlbericht. 433. Wahlbericht. 434. Wahlbericht. 435. Wahlbericht. 436. Wahlbericht. 437. Wahlbericht. 438. Wahlbericht. 439. Wahlbericht. 440. Wahlbericht. 441. Wahlbericht. 442. Wahlbericht. 443. Wahlbericht. 444. Wahlbericht. 445. Wahlbericht. 446. Wahlbericht. 447. Wahlbericht. 448. Wahlbericht. 449. Wahlbericht. 450. Wahlbericht. 451. Wahlbericht. 452. Wahlbericht. 453. Wahlbericht. 454. Wahlbericht. 455. Wahlbericht. 456. Wahlbericht. 457. Wahlbericht. 458. Wahlbericht. 459. Wahlbericht. 460. Wahlbericht. 461. Wahlbericht. 462. Wahlbericht. 463. Wahlbericht. 464. Wahlbericht. 465. Wahlbericht. 466. Wahlbericht. 467. Wahlbericht. 468. Wahlbericht. 469. Wahlbericht. 470. Wahlbericht. 471. Wahlbericht. 472. Wahlbericht. 473. Wahlbericht. 474. Wahlbericht. 475. Wahlbericht. 476. Wahlbericht. 477. Wahlbericht. 478. Wahlbericht. 479. Wahlbericht. 480. Wahlbericht. 481. Wahlbericht. 482. Wahlbericht. 483. Wahlbericht. 484. Wahlbericht. 485. Wahlbericht. 486. Wahlbericht. 487. Wahlbericht. 488. Wahlbericht. 489. Wahlbericht. 490. Wahlbericht. 491. Wahlbericht. 492. Wahlbericht. 493. Wahlbericht. 494. Wahlbericht. 495. Wahlbericht. 496. Wahlbericht. 497. Wahlbericht. 498. Wahlbericht. 499. Wahlbericht. 500. Wahlbericht. 501. Wahlbericht. 502. Wahlbericht. 503. Wahlbericht. 504. Wahlbericht. 505. Wahlbericht. 506. Wahlbericht. 507. Wahlbericht. 508. Wahlbericht. 509. Wahlbericht. 510. Wahlbericht. 511. Wahlbericht. 512. Wahlbericht. 513. Wahlbericht. 514. Wahlbericht. 515. Wahlbericht. 516. Wahlbericht. 517. Wahlbericht. 518. Wahlbericht. 519. Wahlbericht. 520. Wahlbericht. 521. Wahlbericht. 522. Wahlbericht. 523. Wahlbericht. 524. Wahlbericht. 525. Wahlbericht. 526. Wahlbericht. 527. Wahlbericht. 528. Wahlbericht. 529. Wahlbericht. 530. Wahlbericht. 531. Wahlbericht. 532. Wahlbericht. 533. Wahlbericht. 534. Wahlbericht. 535. Wahlbericht. 536. Wahlbericht. 537. Wahlbericht. 538. Wahlbericht. 539. Wahlbericht. 540. Wahlbericht. 541. Wahlbericht. 542. Wahlbericht. 543. Wahlbericht. 544. Wahlbericht. 545. Wahlbericht. 546. Wahlbericht. 547. Wahlbericht. 548. Wahlbericht. 549. Wahlbericht. 550. Wahlbericht. 551. Wahlbericht. 552. Wahlbericht. 553. Wahlbericht. 554. Wahlbericht. 555. Wahlbericht. 556. Wahlbericht. 557. Wahlbericht. 558. Wahlbericht. 559. Wahlbericht. 560. Wahlbericht. 561. Wahlbericht. 562. Wahlbericht. 563. Wahlbericht. 564. Wahlbericht. 565. Wahlbericht. 566. Wahlbericht. 567. Wahlbericht. 568. Wahlbericht. 569. Wahlbericht. 570. Wahlbericht. 571. Wahlbericht. 572. Wahlbericht. 573. Wahlbericht. 574. Wahlbericht. 575. Wahlbericht. 576. Wahlbericht. 577. Wahlbericht. 578. Wahlbericht. 579. Wahlbericht. 580. Wahlbericht. 581. Wahlbericht. 582. Wahlbericht. 583. Wahlbericht. 584. Wahlbericht. 585. Wahlbericht. 586. Wahlbericht. 587. Wahlbericht. 588. Wahlbericht. 589. Wahlbericht. 590. Wahlbericht. 591. Wahlbericht. 592. Wahlbericht. 593. Wahlbericht. 594. Wahlbericht. 595. Wahlbericht. 596. Wahlbericht. 597. Wahlbericht. 598. Wahlbericht. 599. Wahlbericht. 600. Wahlbericht. 601. Wahlbericht. 602. Wahlbericht. 603. Wahlbericht. 604. Wahlbericht. 605. Wahlbericht. 606. Wahlbericht. 607. Wahlbericht. 608. Wahlbericht. 609. Wahlbericht. 610. Wahlbericht. 611. Wahlbericht. 612. Wahlbericht. 613. Wahlbericht. 614. Wahlbericht. 615. Wahlbericht. 616. Wahlbericht. 617. Wahlbericht. 618. Wahlbericht. 619. Wahlbericht. 620. Wahlbericht. 621. Wahlbericht. 622. Wahlbericht. 623. Wahlbericht. 624. Wahlbericht. 625. Wahlbericht. 626. Wahlbericht. 627. Wahlbericht. 628. Wahlbericht. 629. Wahlbericht. 630. Wahlbericht. 631. Wahlbericht. 632. Wahlbericht. 633. Wahlbericht. 634. Wahlbericht. 635. Wahlbericht. 636. Wahlbericht. 637. Wahlbericht. 638. Wahlbericht. 639. Wahlbericht. 640. Wahlbericht. 641. Wahlbericht. 642. Wahlbericht. 643. Wahlbericht. 644. Wahlbericht. 645. Wahlbericht. 646. Wahlbericht. 647. Wahlbericht. 648. Wahlbericht. 649. Wahlbericht. 650. Wahlbericht. 651. Wahlbericht. 652. Wahlbericht. 653. Wahlbericht. 654. Wahlbericht. 655. Wahlbericht. 656. Wahlbericht. 657. Wahlbericht. 658. Wahlbericht. 659. Wahlbericht. 660. Wahlbericht. 661. Wahlbericht. 662. Wahlbericht. 663. Wahlbericht. 664. Wahlbericht. 665. Wahlbericht. 666. Wahlbericht. 667. Wahlbericht. 668. Wahlbericht. 669. Wahlbericht. 670. Wahlbericht. 671. Wahlbericht. 672. Wahlbericht. 673. Wahlbericht. 674. Wahlbericht. 675. Wahlbericht. 676. Wahlbericht. 677. Wahlbericht. 678. Wahlbericht. 679. Wahlbericht. 680. Wahlbericht. 681. Wahlbericht. 682. Wahlbericht. 683. Wahlbericht. 684. Wahlbericht. 685. Wahlbericht. 686. Wahlbericht. 687. Wahlbericht. 688. Wahlbericht. 689. Wahlbericht. 690. Wahlbericht. 691. Wahlbericht. 692. Wahlbericht. 693. Wahlbericht. 694. Wahlbericht. 695. Wahlbericht. 696. Wahlbericht. 697. Wahlbericht. 698. Wahlbericht. 699. Wahlbericht. 700. Wahlbericht. 701. Wahlbericht. 702. Wahlbericht. 703. Wahlbericht. 704. Wahlbericht. 705. Wahlbericht. 706. Wahlbericht. 707. Wahlbericht. 708. Wahlbericht. 709. Wahlbericht. 710. Wahlbericht. 711. Wahlbericht. 712. Wahlbericht. 713. Wahlbericht. 714. Wahlbericht. 715. Wahlbericht. 716. Wahlbericht. 717. Wahlbericht. 718. Wahlbericht. 719. Wahlbericht. 720. Wahlbericht. 721. Wahlbericht. 722. Wahlbericht. 723. Wahlbericht. 724. Wahlbericht. 725. Wahlbericht. 726. Wahlbericht. 727. Wahlbericht. 728. Wahlbericht. 729. Wahlbericht. 730. Wahlbericht. 731. Wahlbericht. 732. Wahlbericht. 733. Wahlbericht. 734. Wahlbericht. 735. Wahlbericht. 736. Wahlbericht. 737. Wahlbericht. 738. Wahlbericht. 739. Wahlbericht. 740. Wahlbericht. 741. Wahlbericht. 742. Wahlbericht. 743. Wahlbericht. 744. Wahlbericht. 745. Wahlbericht. 746. Wahlbericht. 747. Wahlbericht. 748. Wahlbericht. 749. Wahlbericht. 750. Wahlbericht. 751. Wahlbericht. 752. Wahlbericht. 753. Wahlbericht. 754. Wahlbericht. 755. Wahlbericht. 756. Wahlbericht. 757. Wahlbericht. 758. Wahlbericht. 759. Wahlbericht. 760. Wahlbericht. 761. Wahlbericht. 762. Wahlbericht. 763. Wahlbericht. 764. Wahlbericht. 765. Wahlbericht. 766. Wahlbericht. 767. Wahlbericht. 768. Wahlbericht. 769. Wahlbericht. 770. Wahlbericht. 771. Wahlbericht. 772. Wahlbericht. 773. Wahlbericht. 774. Wahlbericht. 775. Wahlbericht. 776. Wahlbericht. 777. Wahlbericht. 778. Wahlbericht. 779. Wahlbericht. 780. Wahlbericht. 781. Wahlbericht. 782. Wahlbericht. 783. Wahlbericht. 784. Wahlbericht. 785. Wahlbericht. 786. Wahlbericht. 787. Wahlbericht. 788. Wahlbericht. 789. Wahlbericht. 790. Wahlbericht. 791. Wahlbericht. 792. Wahlbericht. 793. Wahlbericht. 794. Wahlbericht. 795. Wahlbericht. 796. Wahlbericht. 797. Wahlbericht. 798. Wahlbericht. 799. Wahlbericht. 800. Wahlbericht. 801. Wahlbericht. 802. Wahlbericht. 803. Wahlbericht. 804. Wahlbericht. 805. Wahlbericht. 806. Wahlbericht. 807. Wahlbericht. 808. Wahlbericht. 809. Wahlbericht. 810. Wahlbericht. 811. Wahlbericht. 812. Wahlbericht. 813. Wahlbericht. 814. Wahlbericht. 815. Wahlbericht. 816. Wahlbericht. 817. Wahlbericht. 818. Wahlbericht. 819. Wahlbericht. 820. Wahlbericht. 821. Wahlbericht. 822. Wahlbericht. 823. Wahlbericht. 824. Wahlbericht. 825. Wahlbericht. 826. Wahlbericht. 827. Wahlbericht. 828. Wahlbericht. 829. Wahlbericht. 830. Wahlbericht. 831. Wahlbericht. 832. Wahlbericht. 833. Wahlbericht. 834. Wahlbericht. 835. Wahlbericht. 836. Wahlbericht. 837. Wahlbericht. 838. Wahlbericht. 839. Wahlbericht. 840. Wahlbericht. 841. Wahlbericht. 842. Wahlbericht. 843. Wahlbericht. 844. Wahlbericht. 845. Wahlbericht. 846. Wahlbericht. 847. Wahlbericht. 848. Wahlbericht. 849. Wahlbericht. 850. Wahlbericht. 851. Wahlbericht. 852. Wahlbericht. 853. Wahlbericht. 854. Wahlbericht. 855. Wahlbericht. 856. Wahlbericht. 857. Wahlbericht. 858. Wahlbericht. 859. Wahlbericht. 860. Wahlbericht. 861. Wahlbericht. 862. Wahlbericht. 863. Wahlbericht. 864. Wahlbericht. 865. Wahlbericht. 866. Wahlbericht. 867. Wahlbericht. 868. Wahlbericht. 869. Wahlbericht. 870. Wahlbericht. 871. Wahlbericht. 872. Wahlbericht. 873. Wahlbericht. 874. Wahlbericht. 875. Wahlbericht. 876. Wahlbericht. 877. Wahlbericht. 878. Wahlbericht. 879. Wahlbericht. 880. Wahlbericht. 881. Wahlbericht. 882. Wahlbericht. 883. Wahlbericht. 884. Wahlbericht. 885. Wahlbericht. 886. Wahlbericht. 887. Wahlbericht. 888. Wahlbericht. 889. Wahlbericht. 890. Wahlbericht. 891. Wahlbericht. 892. Wahlbericht. 893. Wahlbericht. 894. Wahlbericht. 895. Wahlbericht. 896. Wahlbericht. 897. Wahlbericht. 898. Wahlbericht. 899. Wahlbericht. 900. Wahlbericht. 901. Wahlbericht. 902. Wahlbericht. 903. Wahlbericht. 904. Wahlbericht. 905. Wahlbericht. 906. Wahlbericht. 907. Wahlbericht. 908. Wahlbericht. 909. Wahlbericht. 910. Wahlbericht. 911. Wahlbericht. 912. Wahlbericht. 913. Wahlbericht. 914. Wahlbericht. 915. Wahlbericht. 916. Wahlbericht. 917. Wahlbericht. 918. Wahlbericht. 919. Wahlbericht. 920. Wahlbericht. 921. Wahlbericht. 922. Wahlbericht. 923. Wahlbericht. 924. Wahlbericht. 925. Wahlbericht. 926. Wahlbericht. 927. Wahlbericht. 928. Wahlbericht. 929. Wahlbericht. 930. Wahlbericht. 931. Wahlbericht. 932. Wahlbericht. 933. Wahlbericht. 934. Wahlbericht. 935. Wahlbericht. 936. Wahlbericht. 937. Wahlbericht. 938. Wahlbericht. 939. Wahlbericht. 940. Wahlbericht. 941. Wahlbericht. 942. Wahlbericht. 943. Wahlbericht. 944. Wahlbericht. 945. Wahlbericht. 946. Wahlbericht. 947. Wahlbericht. 948. Wahlbericht. 949. Wahlbericht. 950. Wahlbericht. 951. Wahlbericht. 952. Wahlbericht. 953. Wahlbericht. 954. Wahlbericht. 955. Wahlbericht. 956. Wahlbericht. 957. Wahlbericht. 958. Wahlbericht. 959. Wahlbericht. 960. Wahlbericht. 961. Wahlbericht. 962. Wahlbericht. 963. Wahlbericht. 964. Wahlbericht. 965. Wahlbericht. 966. Wahlbericht. 967. Wahlbericht. 968. Wahlbericht. 969. Wahlbericht. 970. Wahlbericht. 971. Wahlbericht. 972. Wahlbericht. 973. Wahlbericht. 974. Wahlbericht. 975. Wahlbericht. 976. Wahlbericht. 977. Wahlbericht. 978. Wahlbericht. 979. Wahlbericht. 980. Wahlbericht. 981. Wahlbericht. 982. Wahlbericht. 983. Wahlbericht. 984. Wahlbericht. 985. Wahlbericht. 986. Wahlbericht. 987. Wahlbericht. 988. Wahlbericht. 989. Wahlbericht. 990. Wahlbericht. 991. Wahlbericht. 992. Wahlbericht. 993. Wahlbericht. 994. Wahlbericht. 995. Wahlbericht. 996. Wahlbericht. 997. Wahlbericht. 998. Wahlbericht. 999. Wahlbericht. 1000. Wahlbericht. 1001. Wahlbericht. 1002. Wahlbericht. 1003. Wahlbericht. 1004. Wahlbericht. 1005. Wahlbericht. 1006. Wahlbericht. 1007. Wahlbericht. 1008. Wahlbericht. 1009. Wahlbericht. 1010. Wahlbericht. 1011. Wahlbericht. 1012. Wahlbericht. 1013. Wahlbericht. 1014. Wahlbericht. 1015. Wahlbericht. 1016. Wahlbericht. 1017. Wahlbericht. 1018. Wahlbericht. 1019. Wahlbericht. 1020. Wahlbericht. 1021. Wahlbericht. 1022. Wahlbericht. 1023. Wahlbericht. 1024. Wahlbericht. 1025. Wahlbericht. 1026. Wahlbericht. 1027. Wahlbericht. 1028. Wahlbericht. 1029. Wahlbericht. 1030. Wahlbericht. 1031. Wahlbericht. 1032. Wahlbericht. 1033. Wahlbericht. 1034. Wahlbericht. 1035. Wahlbericht. 1036. Wahlbericht. 1037. Wahlbericht. 1038. Wahlbericht. 1039. Wahlbericht. 1040. Wahlbericht. 1041. Wahlbericht. 1042. Wahlbericht. 1043. Wahlbericht. 1044. Wahlbericht. 1045. Wahlbericht. 1046. Wahlbericht. 1047. Wahlbericht. 1048. Wahlbericht. 1049. Wahlbericht. 1050. Wahlbericht. 1051. Wahlbericht. 1052. Wahlbericht. 1053. Wahlbericht. 1054. Wahlbericht. 1055. Wahlbericht. 1056. Wahlbericht. 1057. Wahlbericht. 1058. Wahlbericht. 1059. Wahlbericht. 1060. Wahlbericht. 1061. Wahlbericht. 1062. Wahlbericht. 1063. Wahlbericht. 1064. Wahlbericht. 1065. Wahlbericht. 1066. Wahlbericht. 1067. Wahlbericht. 1068. Wahlbericht. 1069. Wahlbericht. 1070. Wahlbericht. 1071. Wahlbericht. 1072. Wahlbericht. 1073. Wahlbericht. 1074. Wahlbericht. 1075. Wahlbericht. 1076. Wahlbericht. 1077. Wahlbericht. 1078. Wahlbericht. 1079. Wahlbericht. 1080. Wahlbericht. 1081. Wahlbericht. 1082. Wahlbericht. 1083. Wahlbericht. 1084. Wahlbericht. 1085. Wahlbericht. 1086. Wahlbericht. 1087. Wahlbericht. 1088. Wahlbericht. 1089. Wahlbericht. 1090. Wahlbericht. 1091. Wahlbericht. 1092. Wahlbericht. 1093. Wahlbericht. 1094. Wahlbericht. 1095. Wahlbericht. 1096. Wahlbericht. 1097. Wahlbericht. 1098. Wahlbericht. 1099. Wahlbericht. 1100. Wahlbericht. 1101. Wahlbericht. 1102. Wahlbericht. 1103. Wahlbericht. 1104. Wahlbericht. 1105. Wahlbericht. 1106. Wahlbericht. 1107. Wahlbericht. 1108. Wahlbericht. 1109. Wahlbericht. 1110. Wahlbericht. 1111. Wahlbericht. 1112. Wahlbericht. 1113. Wahlbericht. 1114. Wahlbericht. 1115. Wahlbericht. 1116. Wahlbericht. 1117. Wahlbericht. 1118. Wahlbericht. 1119. Wahlbericht. 1120. Wahlbericht. 1121. Wahlbericht. 1122. Wahlbericht. 1123. Wahlbericht. 1124. Wahlbericht. 1125. Wahlbericht. 1126. Wahlbericht. 1127. Wahlbericht. 1128. Wahlbericht. 1129. Wahlbericht. 1130. Wahlbericht. 1131. Wahlbericht. 1132. Wahlbericht. 1133. Wahlbericht. 1134. Wahlbericht. 1135. Wahlbericht. 1136. Wahlbericht. 1137. Wahlbericht. 1138. Wahlbericht. 1139. Wahlbericht. 1140. Wahlbericht. 1141. Wahlbericht. 1142. Wahlbericht. 1143. Wahlbericht. 1144. Wahlbericht. 1145. Wahlbericht. 1146. Wahlbericht. 1147. Wahlbericht. 1148. Wahlbericht. 1149. Wahlbericht. 1150. Wahlbericht. 1151. Wahlbericht. 1152. Wahlbericht. 1153. Wahlbericht. 1154. Wahlbericht. 1155. Wahlbericht. 1156. Wahlbericht. 1157. Wahlbericht. 1158. Wahlbericht. 1159. Wahlbericht. 1160. Wahlbericht. 1161. Wahlbericht. 1162. Wahlbericht. 1163. Wahlbericht. 1164. Wahlbericht. 1165. Wahlbericht. 1166. Wahlbericht. 1167. Wahlbericht. 1168. Wahlbericht. 1169. Wahlbericht. 1170. Wahlbericht. 1171. Wahlbericht. 1172. Wahlbericht. 1173. Wahlbericht. 1174. Wahlbericht. 1175. Wahlbericht. 1176. Wahlbericht. 1177. Wahlbericht. 1178. Wahlbericht. 1179. Wahlbericht. 1180. Wahlbericht. 1181. Wahlbericht. 1182. Wahlbericht. 1183. Wahlbericht. 1184. Wahlbericht. 1185. Wahlbericht. 1186. Wahlbericht. 1187. Wahlbericht. 1188. Wahlbericht. 1189. Wahlbericht. 1190. Wahlbericht. 1191. Wahlbericht. 1192. Wahlbericht. 1193. Wahlbericht.